Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 36 (2014-2015)

Vorwort: Vorwort
Autor: Bedenig, Katrin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Verehrte Mitglieder

2016 feierte die Thomas Mann Gesellschaft Zürich ihr 60-jähriges Bestehen. Unsere Schweizer Gesellschaft darf inzwischen auf die längste Geschichte unter den internationalen Thomas Mann Gesellschaften zurückblicken. Wir haben dies zum Anlass genommen, unser Jubiläumsjahr insgesamt in einen Schweiz-Bezug zu setzen. Unsere Jahrestagung haben wir im Jahr 2016 Thomas Manns Zürcher Exiljahren gewidmet. Nun freuen wir uns, das Jubiläumsjahr auch mit einer Schweiz-bezogenen Ausgabe der Blätter unserer Gesellschaft abrunden zu können.

In dieser Ausgabe stellen uns zwei Schweizer Forschende Thomas Mann im Kontext von Schweizer Autoren vor:

Dr. Julian Reidy ist ausgewiesener Spezialist für die Gattung des Generationenromans. Er untersucht für uns Christoph Geisers Roman *Brachland* von 1980, der in der zeitgenössischen Rezeption schon bald als «Basler Buddenbrooks» subsummiert worden war, und setzt ihn intertextuell gekonnt in Bezug zu «Thomas Manns ›Referenzwerk‹ des deutschsprachigen Generationenromans».

MA Angelina Immoos zeigt die Bezugspunkte zwischen Thomas Mann und Meinrad Inglin anhand der erhaltenen Korrespondenzstücke auf und gibt Einblicke in das persönliche und literarische Verhältnis der beiden Autoren. Werk-spezifisch schlägt sie eine Brücke zu den beiden Hotel- bzw. Sanatoriumsromanen *Grand Hotel Excelsior* und *Der Zauberberg* und zeigt entsprechende Bezüge auf.

Ich empfehle diese beiden neuen Untersuchungen Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit und hoffe, dass sie Ihnen nicht nur neue Anregungen bieten, sondern Sie vielleicht auch einmal mehr direkt zu Thomas Manns Werk zurück und ebenso zu Werken der Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts hin führen. Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen viel Freude mit der vorliegenden Ausgabe und danke Ihnen, verehrte Mitglieder, dass Sie die Thomas Mann Gesellschaft Zürich mit Leben füllen!

Ihre Katrin Bedenig

November 2016